

einer breiten und wirksamen sozialistischen Demokratie ist also Bedingung und Ausdruck der Verwirklichung der führenden Rolle der Arbeiterklasse unter unseren heutigen Bedingungen, was der gesamte Entwurf der Verfassung beweist. Das heißt aber auch, daß sozialistische Demokratie denkbar ist ohne die führende Rolle der Arbeiterklasse. Die sozialistische Demokratie unterscheidet sich von der bürgerlichen gerade dadurch, daß sie die Kräfte der Gesellschaft zum gemeinsamen produktiven Schaffen für das Wohl aller und jedes einzelnen mobilisiert und zur höchsten Entfaltung bringt.

Deshalb ist für Theorien über einen „sozialistischen Parlamentarismus“, über das angeblich notwendige Absterben des sozialistischen Staates oder über die „Dezentralisierung“ in unserer Republik kein Platz. Sie wären nur geeignet, uns auf die historisch längst überwundenen Positionen der bürgerlichen Demokratie zurückzuzerren. Sie wurden in der Volksaussprache zutreffend als Formen der Konvergenztheorie qualifiziert und als Ausdruck des politischen Zurückweichens vor dem Druck der antikommunistischen Hetze des Gegners, vor seiner verfeinerten Taktik in der „neuen Ostpolitik“ bezeichnet.

Alle politische Macht wird von den Werktätigen ausgeübt

Mit Genugtuung beurteilten die Bürger unserer Republik, daß die große Wahrheit des gemeinsamen Kampfes aller werktätigen Klassen und Schichten des Volkes unter Führung der Arbeiterklasse im Entwurf der Verfassung im Artikel 2 zum Ausdruck kommt: „Alle politische Macht in der Deutschen Demokratischen Republik wird von den Werktätigen ausgeübt.“

Es wurde verschiedentlich die Frage gestellt, wer als Werktätiger gilt und ob es nicht besser sei, an dieser Stelle vom Volk zu sprechen. Die Kommission ist der Auffassung, daß diese Bestimmung nicht geändert werden soll. Wir bringen damit in Übereinstimmung mit der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung zum Ausdruck, daß die politische Macht in der Deutschen Demokratischen Republik von denjenigen ausgeübt wird, die die Ausbeuterordnung gestürzt und beseitigt haben, die den gesellschaftlichen Reichtum schaffen. Endgültig entmachtet sind jene, die diesen Reichtum früher in Deutschland für ihre monopolistischen Profit- und Expansionsinteressen mißbraucht haben. Hier geht es um die klare Aussage über den politischen Charakter unseres Staates:

Der Begriff „Werktätige“ erhält unter den Bedingungen des Sozialismus einen qualitativ neuen Inhalt. Im Kapitalismus sind die Werktätigen der Macht der Ausbeuter unterworfen. Im Sozialismus haben sie unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei selbst die Macht im Staate inne. Sie sind Besitzer der Produktionsmittel. Die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ist beseitigt. Völlig zu Recht wurde in der Aussprache erklärt, daß erst im Sozialismus die Voraussetzungen für das kameradschaftliche Zusammenwirken aller Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse entstehen, weil der Klassenantagonismus überwunden und die Übereinstimmung der Grundinteressen zur Basis des kameradschaftlichen Miteinander und Füreinander geworden ist. So ist jeder Bürger unseres Staates Werktätiger, der durch gesellschaftlich nützliche Arbeit am großen Werk der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus aktiv tätig ist oder seinen Beitrag zur Sache des Volkes in Ehren geleistet hat und sich verdienstermaßen eines gesicherten Lebensabends erfreut. In diesem Sinne gehören zu den Werktätigen selbstverständlich die Rentner, die Hausfrauen, die ihre Kinder erziehen, die Angehörigen der Nationalen Volks-